

# AVG

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus dem Geschäftsbericht 1990

om/Am 16. Mai 1991 fand in unserem Genossenschaftsgebäude in Galmiz die 45. Generalversammlung der BIO-GEMÜSE AVG GALMIZ statt. Auch dieses Jahr konnten die doch zahlreich erschienenen Mitglieder von einem erfreulichen Geschäftsergebnis Kenntnis nehmen.

### Das Anbau- und Absatzjahr

Die angenehmen Temperaturen des grünen Winters blieben nicht ohne Einfluss auf die Frühzeitigkeit der Frühlingskulturen, welche zwei bis drei Wochen Vorsprung auf ein normales Jahr hatten.

Die Nachfrage nach Gemüse war zeitweise so gut, dass wir laufend auch verschiedene Produkte importieren mussten. Der Import von biologischen Produkten ist für unsere Genossenschaft wichtig geworden und gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung.

Gesamthaft waren die Erträge dieses Jahr nicht so gross wie 1989.

Nach einem guten, milden Frühling gab es Gewitterstürme im Juni, und von Anfang Juli bis Ende August

herrschte Trockenheit. In einzelnen Gebieten wurden dadurch die Erträge geschmälert.

Erfreulicherweise konnte die Lagerübli-Menge auch dieses Jahr noch etwas ausgedehnt werden. Die eingelagerte Menge ist dank strenger Annahmekontrolle von guter Qualität. Bei den Kohlarten und dem Sellerie waren die Mengen knapp. Trotz oder vielleicht wegen der Trockenheit konnten im Sommer mittlere bis gute Mengen Frühkartoffeln geerntet werden. Bei den Lagersorten (Hauptsorten) waren die Ernteergebnisse weniger gut.

Der Gesamtumsatz belief sich auf Fr. 8 975 873.55. Das heisst, wir hatten im vergangenen Jahr eine Umsatzzunahme von 9,3 Prozent.

### Massnahmen

- Ausbau des Ladens für den Direktverkauf.
- Seit Mai 1990 Verkauf von Getreide, Müesli und Flocken im Abonnement des Paketversandes.
- Ausbau des Handels mit Regionalverteilern sowie Bio-Geschäften.
- Neue Abnehmer für Industrieprodukte. Suche muss auch 1991 intensiviert werden (Tiefkühlprodukte, Suppengemüse usw.).
- Erweiterung unseres Sortimentes mit einem eigenen «Knospen»-Randensalat und gedämpften Rändern, später eventuell mit Trockenprodukten der Biofarm-Genossenschaft.

### Umbau und Einrichtungen

Beim Umbau der Biotta-Halle (Gebäude 203) konnte die erste Phase so weit abgeschlossen werden, dass der Paketversand einziehen konnte. Gemäss der Bauabrechnung vom 18. Dezember 1990 belaufen sich diese Umbaukosten auf Fr. 799 270.-.

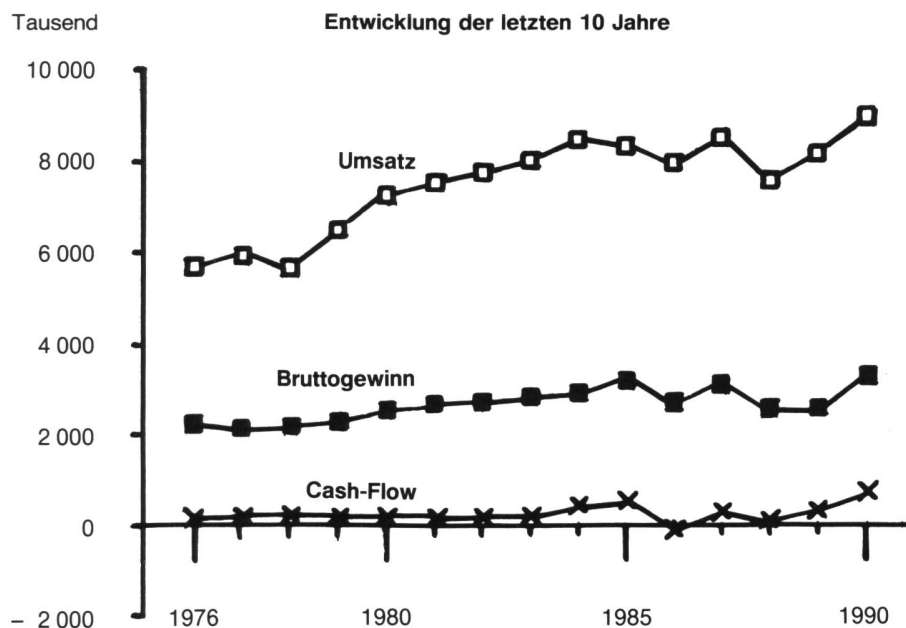
Auch im Verlaufe des Jahres konnte der Umbau des Bürohauses beinahe fertig realisiert werden. Hier belaufen sich die Kosten bis Ende Jahr auf Fr. 114 800.-. Diese Kosten wurden aus Eigenmitteln bezahlt. Dazu kamen noch Neuanschaffungen im Gesamtbetrag von etwa Fr. 133 000.-.

### Verwaltung und Geschäftsführung

An der diesjährigen GV mussten wir von zwei Demissionen unserer Verwaltung Kenntnis nehmen. Es ist dies von Hans Dätwyler, der mit seiner Familie nach Kanada ausgewandert ist, und Herrn Dr. Caspar Arquint, bis vor vier Jahren Direktor der Bio-Familia AG in Sachseln, als treuem und langjährigen Abnehmer unserer Produkte und Förderer des biologischen Landbaues. Beiden scheidenden Mitgliedern danken wir für alle ihre Mitarbeit und Treue von ganzem Herzen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viel Zufriedenheit in ihrem neuen Wirkungskreis.

Als neue Mitglieder der Verwaltung wurden einstimmig gewählt: Herr Johann Brunner, Landwirt, Muntelier, und Herr Dr. Hans Binz, Direktor der Bio-Familia AG, Sachseln.

Im weiteren wurde unser Mitarbeiter Hans Ruedi Schmutz als Stellvertreter des Verwalters gewählt. Dieses Amt will er nur vorübergehend und bis eine definitive Lösung gefunden ist, ausführen.



### Die Marktentwicklung

Auch für dieses Jahr gilt, dass in der Schweiz und im Ausland die biologische Produktion stark gewachsen ist. Vor allem im Frischgemüse-Sektor führt dies zu grösserem Angebot und unweigerlich vermehrter Konkurrenz. Der Preiskampf ist grösser. Dies zwingt

nicht selten den einzelnen Produzenten zur Direktvermarktung ab Hof. Dies wiederum bringt der Genossenschaft neue und grosse Probleme. Die bisherigen Absatzkanäle genügen nicht mehr. Sie müssen deshalb neu studiert und dazu neue entwickelt werden.